

## **Protokoll 17. Quartiersrunde Neu-Donnerschwee 23.Januar 2020 von 19 bis 21:00 Uhr im „Forum im Elly-Hauenschild-Haus“**

### **Begrüßung und Kennenlernen**

Andrea Hufeland begrüßt die Anwesenden.

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor und berichten, ob sie auf dem Gelände wohnen oder wie ihre Verknüpfung zum Quartier ist.

### **Kaiser Wilhelm I. - Gedenkstein**

Ute Goronczy gibt eine kurze Zusammenfassung zur Diskussion auf Facebook und dem Artikel in der NWZ, sowie dort erschienenen Leserbriefen. Sie weist darauf hin, dass der Unmut vor allem darauf fuße, dass der Stein ohne Einbezug der Anwohnenden beim Kinderspielplatz aufgestellt wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass Frau Cordes, Leiterin des Amtes für Museen, Kultur und Sport den Auftrag von Oberbürgermeister Krogmann erhalten hat, sich dem Thema unter Bürgerbeteiligung zu nähern. Eine Arbeitsgruppe könnte an dieser Stelle hilfreich sein. Olaf Janssen regt eine aktive Auseinandersetzung mit der Geschichte des Quartiers an, es brauche Orte, die Erinnerung ermöglichen. Er schlägt vor, dass der Stein an Ort und Stelle belassen wird und eine Ergänzung durch weitere „Gedenkobjekte“ zu Anne Frank, Weiße Rose, etc. stattfindet.

Diskussion Zusammenfassung:

Erinnerungsobjekte, wie Gedenksteine sollten im geschichtlichen Zusammenhang mit den Gebäuden stehen. Beim Gedenkstein wäre dies der Thomasblock.

Das Denkmalensemble der anderen Kasernengebäude ist in der NS-Zeit entstanden. Hierzu gehören demnach die Straßenbezeichnungen Anne Frank, Weiße Rose und Georg Elser. Es wird darauf hingewiesen, dass die neuen Straßennamen auf dem Gelände bewusst gewählt wurden, um einen Gegenpol zur Historie des betroffenen Areals und den vorhandenen Straßennamen der Umgebung zu setzen.

Das Kulturamt sollte eine gründliche Aufarbeitung der Geschichte des Geländes beauftragen/durchführen und die Vorschläge zur weiteren Darstellung der Geschichte sollten dem Quartier vorgestellt werden. → Einbezug der Menschen vor Ort. Es wird ein Erinnerungskonzept angeregt, dass sich ganzheitlich mit der Geschichte auseinandersetzt und zur Entmilitarisierung und Entnazifizierung des Geländes beiträgt.

Ein Steinbildhauersymposium (von Wiebkes Ateliersgemeinschaft) könnte im Quartier in den nächsten 2-3 Jahren stattfinden und direkt vor Ort eine „Gegenkultur“ schaffen zur Aufarbeitung der Historie und gleichzeitiges Invest für Kunst im öffentlichen Raum (Kaiser I, Kaiser II, NS, Briten, Heute).

Vielleicht wäre eine Kooperation mit den Erinnerungsgängen, die von Oldenburger Schulen durchgeführt werden, denkbar.

Das Thema wird am 18. Februar (17 Uhr, Altes Rathaus, Markt 1, Großer Sitzungssaal) im Kulturausschuss sein, die Sitzungen sind öffentlich und zu Beginn können Einwohnerfragen gestellt werden.

## **Neues aus den Arbeitsgruppen**

### **1. Außengelände und Gestaltung**

Die Weihnachtsmütze für den Stein war ein voller Erfolg. Es gab viel positive Resonanz von den Anwohnern und Nachbarn.

Laut Grünflächenplan ist hinter Haus 13 eine Obstwiese und auf dem Exerzierplatz sind Bänke vorgesehen → Bezug auf das Treffen im Mai 2019 mit Frau Kleen, Frau Rother-Kiepe, Herrn Helmich. Wie sieht die Verpflichtung des Investors aus, die Obstwiese nun auch anzulegen bzw. die Bänke aufzustellen?

Sachstand zum Brückenbau/Anschluss Beverbäke (FD Tiefbau, Straßenplanung -2517) → Die Ausschreibung soll in diesem Jahr (2020) erfolgen. Laut aktueller Planungen bedarf es der Fällung von zwei weiteren Bäumen, dies kann nur in der entsprechenden Saison erfolgen (ca. Oktober).

### **2. Lastenrad „Donner“**

Das Quartiers-Lastenrad ist nun bei „Besünners“ an der Bürgerstraße auszuleihen. Buchung wie gewohnt über „Rädchen für alles“.

### **3. Quartiersmanagement**

Es wird durch die Gruppe weiterhin geprüft, wie eine möglichst nachhaltige Finanzierung gewährleistet werden könnte. Die Gründung eines Vereins aus der Quartiersrunde heraus wird angeregt. Mit einem gemeinnützigen Verein können leichter Gelder beantragt werden und zum Beispiel auch Beschäftigungsverhältnisse für Menschen, die Sozialdienst leisten müssen, abgewickelt werden.

### **4. Verkehr**

Hinweis: Viele der Punkte können nur in der Eigentümerversammlung geklärt werden, da es sich um ein Privatgelände handelt.

#### **Verkehrsberuhigung**

Stadt und Investor hatten sich bereits darauf verständigt, dass Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden können – nur wann? Zuständigkeit?

Stadt Oldenburg ist ebenfalls Eigentümerin (KiTa), Herr Dr. Uhrhan und Frau Findling sind mit den Schwierigkeiten der Verkehrsberuhigung vertraut, im Bereich Spielplatz/Kindergarten sollte eine Beruhigung beispielsweise durch Bodenwellen auch mit der Feuerwehrezufahrt vereinbar sein.

#### **Stellplatzverordnung**

Um mehr überdachte Fahrradabstellplätze schaffen zu können, könnten PKW-Parkplätze genutzt werden. Die Kosten für die Ablöse eines PKW-Stellplatzes auf dem Donnerschwee Karsengelände belaufen sich zurzeit nach Aussage der Stadtverwaltung auf ca. 6.000 € pro Parkplatz, so dass Eigentümer von der Idee Abstand nehmen.

Die Stellplatzverordnung der Stadt soll überarbeitet werden. Ist hierfür bereits ein Ausschusstermin vorgesehen? Könnten Sondergenehmigungen eine Alternative und kostengünstige Lösung sein?

Carli\* stellt die Idee für eine Softwarelösung für kurzfristig verfügbare Parkplätze vor, eine ähnliche Idee wurde bereits vor einiger Zeit eingebracht – beide Entwickler\* werden zusammengebracht.

### **Hausnummern**

Die Hausnummern sind zu dunkel und nur sehr schlecht auffindbar. Das ist z.B. gefährlich, da Patient\*innen vom Krankenwagen nicht gefunden werden.

Im Gespräch mit Frau Kleen (Denkmalpflege) wurde dies bereits angesprochen – hellere Hausnummern könnten eine Lösung sein. Das müsste auf der Eigentümerversammlung für das Gelände angesprochen werden.

### **5. Sommerfest**

Als Termin wird der **4. Juli 2020** festgelegt.

Es sollte sich ein kleines Organisationsteam zusammenfinden, bei dem alle Informationen zusammenlaufen. Darüber hinaus wird in den Sozialen Medien dazu aufgerufen sich zu melden, wenn jemand etwas zum Fest beisteuern möchte.

### **Was gibt es sonst noch?**

#### **GLOBE**

Nächste offene Tür ist am Sonntag, 9. Februar 2020

Trotz der Hindernisse durch den Schaden eines Trägers werden die Arbeiten am Dach angeschoben.

#### **Sport auf dem Gelände**

Es gab Kontakt zu Frau Topo vom Stadtsportbund (SSB) zu der Frage, welche Möglichkeiten es auf dem Gelände gibt Sport anzubieten. Frau Topo könnte zu einer Quartiersrunde eingeladen werden.

#### **Markthalle**

Die Baugenehmigung ist auch weiterhin nicht erteilt, aber auf dem Weg.

### **Nächster Termin**

**Dienstag, 24. März 2020 um 19 Uhr** im „Forum im Elly-Hauenschild-Haus“

Protokoll: Lena Haddenhorst